

Handelsnamen: z.B. Imurek®, Azamedac®, Azathioprin-ratiopharm®

Wann wird Azathioprin bei rheumatologischen Erkrankungen eingesetzt?

Azathioprin wird in der Kinderrheumatologie bei Patienten mit entzündlichen Bindegewebserkrankungen (Kollagenosen, z.B. SLE und Dermatomyositis), bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) und auch bei Blutgefäßentzündungen (systemische Vaskulitis) allein oder in Kombination mit z.B. Kortison eingesetzt. Bei Patienten mit juveniler idiopathischer Arthritis oder Uveitis kann es im Rahmen eines individuellen Heilversuches erwogen werden.

Wie wirkt Azathioprin?

Azathioprin wirkt auf der Ebene des körpereigenen Abwehrsystems (Immunsystems). Es hemmt die Immunantwort und wirkt deshalb immunsuppressiv. Dadurch wird die entzündlich-rheumatische Aktivität vermindert. Es kann, gute Verträglichkeit vorausgesetzt, über mehrere Jahre, auch in Kombination mit anderen antirheumatischen Medikamenten eingenommen werden. Die Therapiedauer ist individuell vom Krankheitsbild, den Beschwerden und dem Krankheitsverlauf abhängig.

Wie wird Azathioprin eingenommen?

Azathioprin wird in einer oder in mehreren Tagesdosen als Tablette unzerkaut mit viel Flüssigkeit eingenommen. Die Einnahme sollte nicht zusammen mit Milchprodukten erfolgen. Die verordnete Dosis ist nach Körpergewicht des Kindes und Schweregrad der Erkrankung berechnet und darf nicht ohne Rücksprache mit dem betreuenden Arzt verändert werden.

Wann ist mit der antirheumatischen Wirkung zu rechnen? Wie ist sie zu erkennen?

Der Wirkungseintritt ist nach 10-12 Wochen zu erwarten. Die Wirkung ist an einer Abnahme der klinischen Beschwerden (von Gelenkschmerzen, Gelenkschwellungen und Morgensteifigkeit) sowie einem Rückgang erhöhter Labor-Entzündungswerte wie Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG) oder auch C-reaktivem Protein (CrP) erkennbar. Die volle Wirksamkeit lässt sich oft erst nach 6 Monaten beurteilen.

Welche unerwünschten Wirkungen können auftreten?

Relativ häufig kommt es zu Störungen im Bereich des Magen-Darm-Trakts (Übelkeit, Erbrechen, Bauchspeicheldrüsenentzündung) sowie zu Verminderungen der weißen Blutkörperchen (Leukozyten), seltener zu Verminderungen der Blutplättchen (Thrombozyten) oder der roten Blutkörperchen (Erythrozyten). Gelegentlich können die „Leber- bzw. Nierenwerte“ ansteigen. Die Begünstigung seltener bösartiger Erkrankungen (insbesondere sogenannter Non-Hodgkin-Lymphome) wird bei mit Azathioprin behandelten Transplantat-Empfängern (z. B. Nieren-Transplantation) gelegentlich beobachtet, bei Rheumapatienten nur äußerst selten.

Welche Kontrollen sind erforderlich?

Damit unerwünschte Wirkungen rasch erkannt werden können, sind in regelmäßigen Abständen eine ärztliche körperliche Untersuchung, Laborkontrollen (Blutbild, Leber- und Nierenwerte, Lipase, Urinstatus) und ggf. weiterführende Untersuchungen durchzuführen. Eine umgehende ärztliche Kontrolle ist bei Auftreten von Problemen, z.B. unklarem Fieber, unerklärten blauen Flecken („Hämatomen“) oder Blutungen sowie Lymphknotenschwellungen und Gewichtsabnahme erforderlich.

Auf was ist sonst noch zu achten?

- Bei fieberhaften Infektionen sollte immer Kontakt mit dem Kinder- oder Hausarzt und/oder dem Rheumatologen erfolgen, es ist dann immer zu klären ob eine zügige Blutuntersuchung und eine antibiotische Behandlung notwendig ist.
- Eine Aktualisierung des Impfstatus VOR geplanter Azathioprin-Therapie ist zu empfehlen, sofern die Erkrankung dies erlaubt. Vor bzw. unter einer Azathioprin-Therapie sind zusätzliche Impfungen gegen Pneumokokken, Meningokokken und Grippe zu erwägen. Totimpfstoffe können auch unter Therapie mit Azathioprin gegeben werden, jedoch kann der Aufbau der Schutzwirkung vermindert sein. Gegebenenfalls wird der behandelnde Arzt deshalb den Impferfolg überprüfen. Impfungen mit Lebendimpfstoffen (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Tuberkulose) sind unter Azathioprin nicht angezeigt.
- Bei Kontakt mit an Windpocken erkrankten Personen soll ab Tag 7 oder 8 nach dem Kontakt eine 5-7-tägige Therapie mit Aciclovir erwogen werden, sofern kein Schutz gegen Windpocken durch eine überstandene eigene Erkrankung oder durch Impfung besteht.
- Unter der Behandlung mit Azathioprin und bis zu 3 Monate nach Absetzen der Therapie wird für weibliche und männliche Jugendliche eine sichere Kontrazeption empfohlen (laut Fachinformation). Bisherige wissenschaftliche Untersuchungen erbrachten aber keinen Nachweis einer Schädigung der Samenzellen durch Azathioprin.

Das vorliegende Medikamentenblatt informiert über wichtige Aspekte einer Therapie mit dem betreffenden Medikament, ersetzt jedoch nicht die individuelle Aufklärung durch den betreuenden Arzt. Zudem wird ausdrücklich auf die durch die Herstellerfirma zur Verfügung gestellte Fachinformation über das betreffende Medikament und auf den Beipackzettel als zusätzliche Informationsquellen hingewiesen.

Einverständniserklärung für Azathioprin

Verabreichungsform und Dosierung:

Dosis: _____ mg /Tag p.o.

Wir sind durch Herrn/Frau _____ über das o.g. Medikament, seine Wirkung und Nebenwirkungen ausführlich aufgeklärt worden und haben das Informationsblatt der GKJR über Azathioprin ausgehändigt bekommen und gelesen. Unsere Fragen wurden vollständig beantwortet.

Wir sind mit der Therapie unseres Sohnes / unserer Tochter _____, mit o.g. Medikament einverstanden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Eltern/Erziehungsberechtigte

Unterschrift aufklärender Arzt